

## Erste Anhörung – ein Gemeinschaftsprojekt

Seit Januar 2008 besteht in Dresden unter dem Namen „KlangNetz“ ein ganz neuartiger Verbund von Ensembles, Orchestern und Institutionen, die sich in der Vergangenheit zwar immer schon der Gegenwartsmusik widmeten, jedoch nun mit zahlreichen gemeinsam konzipierten und realisierten Aktivitäten der neuen Musik zu erhöhter Aufmerksamkeit und mehr Verständnis verhelfen wollen.

Die „Erste Anhörung“ ist neben dem „Projektensemble KlangNetz Dresden“ eines von zwei sehr gelungenen Beispielen einer professionellen und nachhaltigen Zusammenarbeit zwischen der Dresdner Philharmonie und der Hochschule für Musik Dresden. Letztere steht ja für den Ausbildungs- und Vermittlungsgedanken, der sich nun mit den realen Arbeitsbedingungen eines Spitzenorchesters verbindet. Musizieren im Projektensemble KlangNetz Dresden Mitglieder der Philharmonie gemeinsam mit Studenten der Hochschule für Musik unter Leitung eines namhaften Dirigenten, so liegt der Schwerpunkt der „Ersten Anhörung“ auf der Entstehung und der Erstinterpretation neuer Kompositionen von Kompositionsstudenten durch Musiker der Dresdner Philharmonie. In diesem sehr spannenden Prozess soll der Weg vom kompositorischen Gedanken bis zur Arbeit an dessen klanglicher Umsetzung reflektiert und im Grunde auch offen gelegt werden.

Wir hoffen und denken, dass dieser vielleicht interessanteste Abschnitt in der Interpretationsgeschichte eines Werkes auch für ein Publikum spannende Einblicke in die Entstehung von Musik ermöglicht und möchten Sie herzlich zu diesem besonderen Konzert „Erste Anhörung“ einladen.

**KlangNetz Dresden wird bis 2011 gefördert durch das Netzwerk Neue Musik, ein Förderprojekt der Kulturstiftung des Bundes.**

**Weitere Förderer des KlangNetzes:**

Landeshauptstadt Dresden, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Kultur und Denkmalschutz  
Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank  
Kulturstiftung des Freistaats Sachsen

Das Projektensemble „KlangNetz Dresden“  können Sie bereits am Mittwoch, den 26.11.08 um 20 Uhr im neuen Konzertsaal der Hochschule für Musik, Wettiner Platz/Schützengasse erleben.

Auf dem Programm stehen Werke von Wolfgang Rihm, Jörg Widmann, Iannis Xenakis u. a.

Dirigent: Prof. Ekkehard Klemm